

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvogelarten in Sachsen -
Jahresbericht 1998 für 24 ausgewählte Vogelarten

Hermann, Mario
Kafurke, Bernd
Kneis, Peter
Nachtigall, Winfried
Peters, Torsten

2000

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-131388

Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvogelarten in Sachsen: Jahresbericht 1998 für 24 ausgewählte Vogelarten¹

von MARIO HERMANN, BERND KAFURKE, PETER KNEIS, WINFRIED NACHTIGALL, TORSTEN PETERS, STEFFEN RAU, FALK RÖSSGER, ROLF STEFFENS & STEFAN STRAUBE

Das systematische Sammeln avifaunistischer Angaben besitzt in Sachsen eine lange Tradition. In der erklärten Absicht, künftig mit der Herausgabe sächsischer Jahresberichte lokale und regionale Aktivitäten zu stärken, vereinbarten der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., der Ornithologische Verein zu Leipzig e.V. und der Verein Sächsischer Ornithologen e.V. die Bildung einer vereinsübergreifenden Arbeitsgruppe. Mit deren Konstituierung am 8.3.1997 wurde das Projekt sächsischer avifaunistischer Jahresberichte auf den Weg gebracht. Im Ergebnis der ersten Arbeitsphase konnten „Hinweise und Empfehlungen für die Erhebung und Weitergabe avifaunistischer Beobachtungen zwecks Dokumentation und Einarbeitung in Sammelberichte – Liste der ab 1998 für einen landesweiten Sammelbericht vorgesehenen Arten“ als Anleitungsmaterial und Aufruf in den Rundschreiben der Vereine publik gemacht werden.

Der Einstieg in künftige Landesberichte erfolgt nunmehr mit dem vorliegenden Bericht für 1998 zunächst für eine kleine Artenzahl, eine schrittweise Erweiterung des Artenspektrums für die Folgejahre ist vorgesehen.

In dieser ersten Gruppe finden sich Arten, die in Sachsen sehr selten sind, deutliche Bestands- und Arealveränderungen aufweisen oder deren Verbreitung offensichtlich noch ungenügend bekannt ist. Nahezu 250 Ornithologen stellten ihre Beobachtungen für die Auswertung zur Verfügung, wofür an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Die computer-

technische Aufbereitung der gemeldeten Daten erfolgte vor allem durch M. HERMANN, S. SPÄNIG, F. RÖSSGER und U. KAFURKE.

Dies erwies sich erwartungsgemäß als nicht ganz unproblematisch, da die Beobachtungsmeldungen in ganz verschiedener Form eingingen. Öfter erfolgten nur allgemeine Angaben, was die Verwendungsfähigkeit stark einschränkte. Viel Aufwand erforderte teilweise die Zuordnung von Meldungen mit ungenauen Ortsangaben oder fehlenden Kreisangaben. Zahlreiche Beobachtungen wurden mehrfach gemeldet, z. T. aber mit nicht identischem Inhalt, woraus erheblicher Klärungsbedarf erwuchs. Daher sei hiermit nochmals die Bitte geäußert, die in den „Hinweisen und Empfehlungen ...“ vorgeschlagenen Datenstrukturen zu berücksichtigen, um die Arbeit aller Beteiligten zu erleichtern.

Für die Auswertung des Materials zu den Arten des vorliegenden Jahresberichtes zeichnen die jeweils benannten Bearbeiter verantwortlich. Die Arttexte lassen trotz Abstimmung neben der Verschiedenartigkeit des Stils auch unterschiedliche Auffassungen zur Form künftiger Berichte anklingen. Dies bedarf weiterer Diskussion. Die Endzusammenstellung des Berichtes besorgten MARIO HERMANN und BERND KAFURKE.

Für das als 25. Art vorgesehene Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) gingen für diesen Bericht keine Beobachtungsmeldungen ein. Auf eventuell fehlende Daten infolge der etwas abweichenden Meldeaufrufe (Gänseäger,

¹ Aus der Landesarbeitsgruppe Sächsische Avifaunistische Jahresberichte (Mitglieder: Verein Sächsischer Ornithologen e.V.; Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen e.V.; Ornithologischer Verein zu Leipzig e.V.)

Fischadler, Waldwasserläufer im NABU-Material nur Brut- und Brutzeitbeobachtungen zu melden, Sprosser im VSO-Material versehentlich nicht aufgeführt) wird gegebenenfalls in den einzelnen Arttexten hingewiesen.

Für den folgenden Jahresbericht 1999 sollten noch ausstehende Beobachtungsmeldungen umgehend übermittelt werden, um die laufenden Arbeiten möglichst zügig abschließen zu können. Bei Meldungen zu Arten, die bei der Avifaunistischen Kommission Sachsen dokumentiert werden, bitte vermerken, ob eine entsprechende Meldung erfolgt ist (sofern noch nicht erfolgt, bitte auch für die Daten von 1998 nachreichen).

Liste der Beobachter für diesen Bericht: T. ALBAT, J. ANGER, A. ARNOLD, P. ARNOLD, U. AUGST, R. BAHNDORF, T. BARTHEL, R. BÄSSLER, R. BELLMANN, K. BENNEWITZ, H. BIEBERSTEIN, H. BLÜMEL, R. BÖHME, H. BROSCHE, S. BRUCHHOLZ, R. BURMEISTER, J. DAGEFÖRDE, W. DICK, R. DITTRICH, N. DIETRICH, R. DONATH, H. DORSCH, H. DREILICH, R. EHRLING, G. EIFLER, M. EPPERLEIN, M. EPPERLEIN, S. ERNST, K. FABIAN, G. FASSBENDER, A. FEILER, J. FISCHER, E. FLÖTER, D. FÖRSTER, J. FRIEDRICH, T. FRIEDRICH, G. FRITSCHKE, H. FRITSCHKE, F. FORNACON, E. FRÖHLICH, G. FRÖHLICH, E. FUCHS, P. FUHRMANN, O. GAMBKE, W. GÄRTNER, J. GERBER, M. GELBRICH, S. GERLACH, R. GILLER, W. GLEINICH, J. GOEDEL, S. GONSCHOREK, H. GÖTHEL, E. GOTTSCHLICH, T. GRAUPNER, M. GREIF, B. GRÜNDEMANN, R. GRUNDMANN, S. GRÜTTNER, A. GÜNTHER, H. GÜNTHER, J. HALBAUER, T. HALFARTH, S.-O. HAHN, D. HANKE, T. HARBIG, N. HÄRTNER, C. HÄSSLER, S. HEIN, L. HEINZE, O. HEINZE, J. HERING, H. HERMANN, M. HERMANN, J. HERRMANN, W. HERSCHMANN, G. HEYER, A. HIPPER, G. HOFMANN, K. HOFMANN, P. HOFMANN, H. HOLUPIREK, H. HORTER, F. HOYER, G. HOYER, M. HUMMEL †, P. HUMMITZSCH, G. IHLE, G. JANZ, T. JANICKE, H. JAUCH, T. JUNGHANS, K. JUST, B. KAFURKE, J. KANIA, S. KÄMPFER, B. KATZER, D. KELLER, A. KERMES, H. KIEKHÖFEL, P. KIEKHÖFEL, W. KLAUKE, H. KLEIN, H.-J. KLEIN, M. KLOSS, M. KNAUERHASE, P. KNEIS, W. KÖCHER, H. KOPSCH, B. KÖNIG, R. KOSCHKAR, S. KOSCHKAR, T. KRAMP, P. KRÄTSCHMER, R. KRAUSE, J. KREHER, H. KREISCHE, D. KRONBACH, G. KULT, M. KÜNZEL, J. KUPFER, E.

KUTSCHERA, H. LANGE, D. LAUBNER, G. LEHMANN, H. LEHMANN, E. LEICH, K. LIEBSCHER, J. LIEDER, W. LIMMER, LIPINSKI, C. LÖSER, H. LUX, U. LUX, E. MAHLING, F. MENZEL, H. MEYER, H. MICHAELIS, U. MICHEL, W. MITSCH, B. MÖCKEL, S. MÖHRING, F. MÜLLER, H. MÜLLER, J. MÜLLER, K. MÜLLER, L. MÜLLER, W. NACHTIGALL, R. NICOL, J. NOACK, S. NOACK, J. OESER, K.-F. ÖHMICHEN, H. OLZMANN, D. OPITZ, D. PANNACH, T. PETERS, T. PFEIFFER, A. POLSTER, K. POPP, J. QUAAS, S. RAU, J. RAUSCHENBACH, A. REIM, A. REITZ, P. REUSSE, K. RICHTER, M. RITZ, A. RÖHR, F. RÖSSGER, L. RUNGE, A. SACHSE, D. SAEMANN, D. SCHARNHORST, H.-D. SCHERNICK, S. SCHILDE, C. SCHILLER, J. SCHIMKAT, M. SCHINDLER, J. SCHLEGEL, R. SCHLEGEL, S. SCHLEGEL, C. SCHLÜCKWERDER, J. SCHLUND, H. SCHMALJOHANN, H. SCHMIDT, J. SCHMIDT, O. SCHMIDT, D. SCHNEIDER, G. SCHNEIDER, G. SCHOLZ, G. SCHÖNE, H. SCHÖNHEINZ, E. SCHÖNWEISS, U. SCHRÖDER, A. SCHUBERT, J. SCHULENBURG, F. SCHÜNEMANN, H.-J. SCHURIG, R. SCHUSTER, M. SCHULZ, E. SCHULZE, D. SELTER, R. SIEBER, A. SIEBERT, N. SIMON, J. SPÄNIG, S. SPÄNIG, W. SPANK, D. SPERLING, A. STAUB, R. STEINBACH, R. STEFFENS, D. STEINERT, J. STEUDTNER, S. STRAUPE, D. STRIESE, M. STRIESE, D. SYNATZSCHKE, J. TEICH, H. TEICHMANN, A. TERPE, E. TERPE, M. THOSS, S. THOSS, E. TITZ, H. TRAPP, E. TYLL, R. ULBRICH, B. UMLAUF, J. VOIGT, F. WÄCHTER, D. WAGNER, M. WALTER, K. WEISBACH, J. WEISE, F. WERNER, K.-H. WERNER, A. WOLF, R. WOLF, S. WOLF, K. WOLFRAM, J. WOLLMERSTÄDT, C. WOSCH, A. WÜNSCHE, H. ZÄHR, D. ZANGE, J. ZILL, K.-G. ZILL, W. ZIMMER, M. ZISCHEWSKI, R. ZSCHAGE, U. ZÖPHEL.

Verwendete Kreisabkürzungen: ANA = Annaberg, A-S = Aue-Schwarzenberg, BZ = Bautzen, C = Chemnitz, CL = Chemnitzer Land, DZ = Delitzsch, DÖ = Döbeln, DD = Dresden, FG = Freiberg, GÖ = Görlitz, HY = Hoyerswerda, KM = Kamenz, L = Leipzig, LL = Leipziger Land, L-Z = Löbau-Zittau, MEI = Meißen, MEK = Mittlerer Erzgebirgskreis, MW = Mittweida, MTK = Muldentalkreis, NOL = Niederschlesischer Oberlausitzkreis, PL = Plauen, R-G = Riesa-Großenhain, SÄS = Sächsische Schweiz, STL = Stollberg, T-O = Torgau-Oschatz, VK = Vogtlandkreis, WK = Weißeritzkreis, ZW = Zwickau, ZWL = Zwickauer Land.

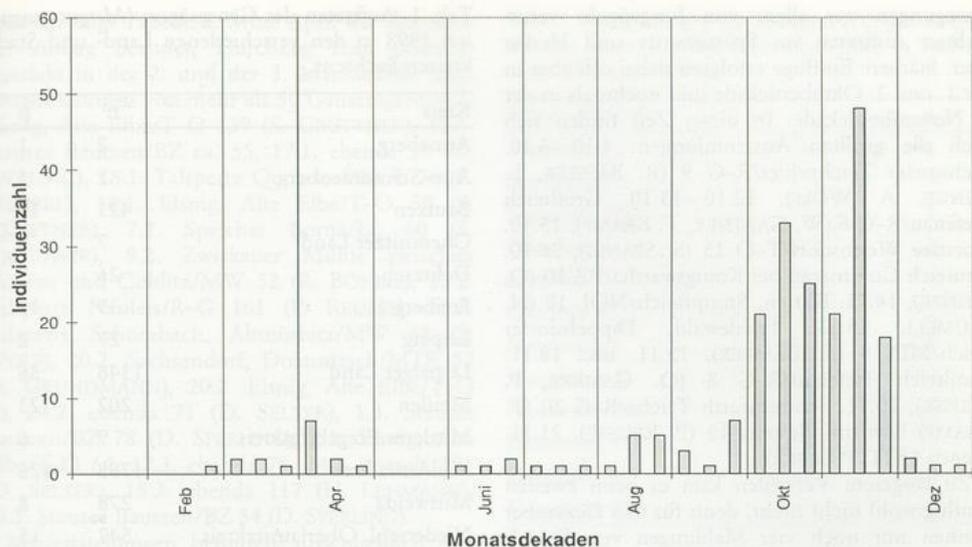


Abb. 1. Auftreten des Silberreiher (*Egretta alba*) 1998 in Sachsen nach Summe der Dekadenmaxima.

Silberreiher, *Egretta alba*

Für 1998 standen 205 Meldungen mit mindestens 443 Individuen zur Auswertung. Nachweislich längere Verweildauern einerseits und offenbar recht hohe Mobilität andererseits erschweren eine Zusammenstellung. Zur Reduzierung von Mehrfachzählungen wurden deshalb im Diagramm (Abb. 1) Datensätze mit maximaler Individuenzahl je Dekade und Ort verwendet, wobei benachbarte Teichgebiete zu einem Ort vereinigt sind. Die so herangezogenen 87 Datensätze mit mindestens 213 Individuen stellen immer noch fast die dreifache Anzahl aller bis 1989 in Sachsen festgestellten Silberreiher dar (vgl. GRÖSSLER et al. 1998).

Entsprechend der Naturausstattung und der Beobachterdichte sind die Kreise NOL, R-G, T-O, LL und MTK mit 92,7 % aller Meldungen bzw. 94,4 % aller Individuen Schwerpunkte des Auftretens der Art. Demgegenüber werden Feuchtgebiete im Bergland offenbar meist überflogen oder nur kurzzeitig frequentiert, so daß für den Bezirk Chemnitz nur fünf Daten mit Einzelvögeln gemeldet wurden: 22.9. Großhartmannsdorf/FG (P. u. H. KIEKHÖFEL), 3.10. Stausee Glauchau/ZWL (H. OLMANN), 7.10. Talsperre Pirk/VK (E. SCHÖNWEISS), 7.11. ebenda (M. KÜNZEL), 12.11. Berthelsdorfer Hüttenteich/FG (P. u. H. KIEKHÖFEL).

Bevorzugte Rasthabitats finden sich besonders in größeren Teichgebieten: Freitelsdorfer Teiche, Zschornaer Teichgebiet und Teiche Tiefenau, Schweinfurth/alle R-G mit 58 Beobachtungsmeldungen, NSG Schmielteich Polenz und Sachsendorfer Teiche/MTK mit 37 Meldungen, Großteich Torgau/T-O mit zwölf Meldungen. Beachtlich sind diesbezüglich aber auch 18 Meldungen für das Rückhaltebecken Stöhna/LL.

Im Frühjahr bis auf eine Beobachtung nur Einzelvögel: 22.2.–5.4. NSG Schmielteich Polenz/MTK (W. KÖCHER u. a.), 19.3. Eschefelder Teiche/LL (P. ARNOLD), 1.4. Dokorteiach Sachsendorf 2 MTK (L. HEINZE), 4.4.–5.4. Großteich Torgau/T-O (H. LEHMANN, F. RÖSSGER), 6.4. Schloßteich Klitten/NOL (E. MAHLING), 6.4. Talsperre Schömbach, Altmörbitz/MW (R. BAHNDORF), 7.4. Talsperre Nauleis/R-G (S. RAU), 12.4. Brandteich Koselitz/R-G (P. REUSSE u. a.), 14.4. Talsperre Schömbach, Altmörbitz/MW (R. BAHNDORF), 23.4. Dokorteiach und Reiherteich Sachsendorf/MTK, wohl derselbe Vogel (L. HEINZE, K.-G. ZILL). Maidaten fehlen völlig. Der lange Aufenthalt eines Vogels vom 7.6.–25.7. am Freitelsdorfer Vierteich/R-G (M. GELBRICH, K. RICHTER u. v. a.) sowie die Beobachtung vom 25.6. an der Talsperre Quitzdorf, Teilbecken Reichendorf/NOL (E. GOTTSCHLICH) leiten dann zu dem beachtlichen, sicher durch Dismigrations-

bewegungen vor allem von Jungvögeln verursachten Auftreten im Spätsommer und Herbst über. Stärkere Einflüge erfolgten dabei offenbar in der 1. und 2. Oktoberdekade und nochmals in der 2. Novemberdekade. In dieser Zeit finden sich auch die größten Ansammlungen: 4.10.–6.10. Zschornaer Teichgebiet/R-G 9 (R. BÄSSLER, L. RUNGE, A. WOLF), 12.10.–13.10. Großteich Tiefenau/R-G 8 (W. GÄRTNER, T. KRAMP), 15.10. Horstsee Wermsdorf/T-O 15 (S. SPÄNIG), 26.10. Neuteich Commerau bei Königswartha/BZ 10 (O. HEINZE), 14.11. Klitten, Sumpfteich/NOL 10 (H. BLÜMEL), 15.11. Friedewald, Dippelsdorfer Teich/MEI 8 (R. BÄSSLER), 15.11. und 18.11. Großteich Tiefenau/R-G 8 (O. GAMBKE, P. REUSSE), 20.11. Schweinfurth Teiche/R-G 20 (T. KRAMP) bzw. mindestens 15 (P. REUSSE), 21.11. ebenda 15 (T. PFEIFFER).

Zu längerem Verweilen kam es beim zweiten Einflug wohl nicht mehr, denn für den Dezember können nur noch vier Meldungen von Einzelvögeln angeführt werden: 4.12. Meißen, Elbe/Mei (T. PETERS), 9.12. Hirschstein, Elbe/R-G (W. MIETZSCH), 14.12. Eschefeld, Großer Teich (D. ZANGE), 29.12. Großteich Torgau/T-O (H. LEHMANN).

TORSTEN PETERS

Gänsesäger, *Mergus merganser*

1998 Brutnachweis an der Neiße zwischen Steinbach und Klein Priebus/NOL: Juni Brut in Nistkasten, später ♀ mit 9 juv. (H.-D. SCHERNICK).

Insgesamt wurden 420 Beobachtungen mit 6.924 Vögeln gemeldet, davon konnten 397 Meldungen mit 6.578 Vögeln zur Auswertung herangezogen werden. Zur Verteilung der Meldungen auf die Land- und die Stadtkreise (Talsperre Schömbach MW zugeordnet, ZW und ZWL zusammengefaßt) siehe Tabelle 1.

Die Datenverteilung weist Konzentrationen vor allem an den größeren Fließgewässern und in den Teichgebieten auf. Die Mittelgebirge und deren Vorland werden nur in geringem Maße, oft nur von ein bis zwei Vögeln, frequentiert. Aussagen zum Gesamttrastbestand sind aus dem vorliegenden Material nicht sinnvoll ableitbar, da von wichtigen Rast- und Durchzugsgewässern keine Daten zur Auswertung zur Verfügung standen.

Phänologie: Für die Monate Januar bis Mai wurden 270 Beobachtungen mit 3.878 Vögeln gemeldet. Das Geschlechtsverhältnis beträgt bei 221 diesbezüglich auswertbaren Meldungen 1:1,09. Die Verteilung der Meldungen auf die Monats-

Tab. 1. Auftreten des Gänsesägers (*Mergus merganser*) 1998 in den verschiedenen Land- und Stadtkreisen Sachsens.

Kreis	n	p
Annaberg	2	1
Aue-Schwarzenberg	2	1
Bautzen	421	13
Chemnitzer Land	7	3
Delitzsch	26	3
Freiberg	39	18
Leipzig	27	2
Leipziger Land	1348	36
Meißen	202	23
Mittlerer Erzgebirgskreis	9	6
Muldentalkreis	1788	126
Mittweida	278	8
Niederschl. Oberlausitzkreis	547	15
Riesa-Großenhain	319	20
Stollberg	2	1
Torgau-Oschatz	1589	77
Vogtlandkreis u. Plauen	123	33
Weißeritzkreis	17	6
Löbau-Zittau	73	3
Zwickauer Land	88	24

Tab. 2. Auftreten des Gänsesägers (*Mergus merganser*) von Januar bis Mai 1998 in Sachsen nach Monatsdekaden.

Monat/Dekade	n	p
Januar I	448	22
Januar II	658	46
Januar III	101	10
Februar I	285	17
Februar II	527	30
Februar III	337	21
März I	197	14
März II	692	37
März III	524	52
April I	104	18
April II	5	3
April III	-	-
Mai I	5	5

dekaden zeigt Tabelle 2. Mitte April war demnach der Abzug beendet, Durchzug fand offenbar verstärkt in der 2. und der 3. Märzdekade statt. Ansammlungen von mehr als 50 Gänseägern: 4.1. Elsnig, Alte Elbe/T-O 139 (S. GRÜTTNER), 10.1. Stausee Bautzen/BZ ca. 55, 17.1. ebenda 50 (D. SPERLING), 18.1. Talsperre Quitzdorf/NOL 76 (F. MENZEL), 18.1. Elsnig, Alte Elbe/T-O 59 (S. GRÜTTNER), 7.2. Speicher Borna/LL 60 (S. GRÜTTNER), 9.2. Zwickauer Mulde zwischen Göhren und Colditz/MW 52 (R. BÖHME), 13.2. Talsperre Nauleis/R-G 161 (P. REUSSE), 15.2. Talsperre Schömbach, Altmörbitz/MW 62 (S. WOLF), 20.2. Sachsendorf, Dokorteach/MTK 52 (R. GRUNDMANN), 20.2. Elsnig, Alte Elbe/T-O 50, 24.2. ebenda 71 (D. SELTER), 1.3. Stausee Bautzen/BZ 78 (D. SPERLING), 2.3. Elsnig, Alte Elbe/T-O 64, 12.3. ebenda 78, 14.3. ebenda 171 (D. SELTER), 15.3. ebenda 117 (H. LEHMANN), 15.3. Stausee Bautzen/BZ 54 (D. SPERLING).

Maifeststellungen betreffen ausschließlich einzelne Männchen: 1.5. Mulde zwischen Grubnitz und Nieschwitz/MTK (S. MÖHRING), 6.5. Großteich Burkartshain/MTK (L. HEINZE), 7.5. Eschefelder Teiche/LL (J. STEUDTNER), 8.5. Mulde bei Wasenitz/MTK (S. MÖHRING), 10.5. Großteich Moritzburg/MEI (H. SCHÖNHAINZ). Da die Geschlechtsreife erst im zweiten Jahr erreicht wird, dürfte es sich eher um verspätete, nicht fortpflanzungsfähige Rückzügler als um Brutvögel handeln.

Für die Monate September bis Dezember wurden 127 Beobachtungen mit 2.700 Vögeln gemeldet. Das Geschlechtsverhältnis beträgt bei 99 auswertbaren Meldungen 1:1,62 (unausgefärbte Jungvögel eingeschlossen). Die Verteilung der Meldungen auf die Monatsdekaden zeigt Tabelle 3.

Die Herkunft der am 5.9. auf der Zwickauer Mulde bei Colditz/MTK gemeldeten sechs weibchenfarbigen Vögeln (J. QUAAAS) muß offenbleiben. Ab November steigen die Beobachtungszahlen stetig an, um Ende Dezember ihren Höhepunkt zu erreichen. Ansammlungen von mindestens 50 Vögeln nur im Dezember: 9.12. Kollau, Mulde bei Wurzen/MTK 50 (R. ULBRICH), 17.12. Döllnitzsee Wermisdorf/T-O 68 (S. SPÄNIG), 17.12. Talsperre Quitzdorf/NOL 99 (F. MENZEL), 18.12. Elsnig, Alte Elbe/T-O 85 (D. SELTER), 20.12. Talsperre Quitzdorf/NOL 138 (F. MENZEL), 20.12. Großer Teich Eschefeld/LL 72 (S. WOLF), 20.12. Talsperre Schömbach/MW 67 (J. HERRMANN), 23.12. Talsperre Schömbach/MW 59 (P. HOFMANN), 23.12. Sachsendorf, Dokorteach/MTK 56 (L. HEINZE), 26.12. Rückhaltebecken Stöhna/LL 54 (S. GRÜTTNER), 27.12. Großer

Tab. 3. Auftreten des Gänsejägers (*Mergus merganser*) von September bis Dezember 1998 in Sachsen nach Monatsdekaden.

Monat/Dekade	n	p
September I	6	1
September II	-	-
September III	1	1
Oktober I	4	2
Oktober II	2	2
Oktober III	3	2
November I	41	10
November II	92	14
November III	72	11
Dezember I	239	15
Dezember II	842	26
Dezember III	1398	43

Teich Eschefeld/LL 223 (S. WOLF), 28.12. ebenda 190 (P. ARNOLD), 30.12. Talsperre Quitzdorf/NOL 138 (F. MENZEL), 30.12. Sachsendorf, Dokorteach/MTK 64 (S. SPÄNIG), 31.12. ebenda 56 (L. HEINZE).

Längeres Verweilen ist vielfach anzunehmen und für ein Männchen im Prachtkleid vom 21.11.1998 bis 20.3.1999 auf der Talsperre Saidenbach/MEK belegt (H. u. P. KIEKHÖFEL).

TORSTEN PETERS

Fischadler, *Pandion haliaetus*

Erstmals in Sachsen in einem Jahr Brutnachweise für 4 BP in vier Kreisen (DEL, NOL, R-G, T-O) in gewässerreichen Landschaften, damit weiterer Besiedlungsfortschritt nach definitiver Wiederbesiedlung Sachsens 1997 im Zuge der gegenwärtigen Arealausweitung nach S (SCHMIDT 1998). Alle vier Bruten erfolgreich und alle (8) juv. im Rahmen des länderübergreifenden Beringungs- und Ablesungsprogrammes mit farbigen individuellen Kennringen markiert (P. KNEIS, P. REUSSE). Herausragend: 11.10.1998 einer dieser berिंगten juv. in Westafrika (Kankan/Guinea) „kontrolliert“, als in Fischernetz verfangen und wieder frei (Mitt. P. FEIEREISEN und BZ Hiddensee). Alle Bruten in Kunsthorsten auf Gittermasten. Brutzeitbeobachtungen von zeitweilig gebiets- oder direkt horstgebundenen Adlern an weiteren ca. acht Orten in sieben Kreisen (CL, KM, LL, MEI, MTK, R-G, T-O) als Hinweis auf Übersommerung bzw. künftige

Brutansiedlung. Hierbei ist zukünftig auf Ringvögel besonders zu achten. Durchzug mit insgesamt 266 Meldungen auf dem Heimzug (14.3.–21.6.) und Wegzug (3.7.–18.11.) mit mind. 89 bzw. 271 Ind. (!) dokumentiert. Herausragend: 11.9. bei Koselitz/R–G rastender ad. mit Sendeantenne entdeckt (P. REUSSE), der als schwedischer Brutvogel (!) laut Satellitenortung 9.9.–14.9. im Gebiet verweilte und später in Westafrika (Gambia und Senegal) lokalisiert wurde (Mitt. D. SCHMIDT); weiterer Hinweis auf nördliche Herkunft der Durchzügler zur Zeit des Wegzugmedians.

Brutnachweise nach Kreisen: DEL: Erstbrutstandort, 26.7. 2 flügel juv., zuvor 8.4. erstmals beide ad. am Horst und 5.7. bei Beringung 1 Restei geborgen (H. DARMER, R. EHRING u. a.); NOL: Erstbrutstandort, 1 flügel juv. (F. MENZEL, J. TEICH u. a.); R–G: Folgebrotstandort nach Erstbrut 1997, 2 flügel juv., vielfache örtliche Beobachtungen 11.4. (erstmal 1 ad.) bis 13.9. (letztmal 1 ad. ♂ und juv.), dabei ab 16.4. beide ad., 9.7. bei Beringung 1 Restei geborgen, 11.9. letztmal 1 ad. ♀ (P. REUSSE u. a.); T–O: Folgebrotstandort nach Erstbrut 1997, 21.7. 3 flügel juv., vielfache örtliche Beobachtungen 29.3. (erstmal 1 ad.) bis 3.9. (letztmal 1 ad.), dabei 1.4. erstmal beide ad., 5.4. Nestbau, 17.4. wohl 1 Ei, 20.4. Brutbeginn (D. SELTER, R. EHRING u. a.).

Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen: CL: 20.6.–11.7. Limbacher Teiche mehrfach je 1 (J. HERING, D. KRONBACH); KM: wohl regelmäßig Einflug benachbarter brandenburgischer Brutvögel (Mitt. S. HEROLD) als brutzeitliche Nahrungsgäste, so 2.5. bei Döbra 1 mit Beute nach NO (W. NACHTIGALL) sowie 9.5. und 20.8. N KÖNIGSBRÜCK 1 bzw. 2 (M. RITZ); LL: 16.5.–3.6. bei Rötha–Borna–Eschefeld mehrfach je 1 bzw. 1 ♂ (J. STEUDTNER, D. FÖRSTER u. a.); MEI: 7.5.–1.6. bei Moritzburg mehrfach je 1 (Übersommerung?, K. FABIAN u. a.); MTK: 7.–15.6. NSG Schmielteich 1 (W. KÖCHER); R–G: 25.4.–12.9. in Großenhainer Pflege durch Farbkennringe individuell bekanntes Nichtbrüterpaar (schon 1997 ebenda) mit Bindung an Kunsthorst auf Gittermast, ♂ 11.5.–12.9. anwesend, ♀ 25.4.–6.9. (P. REUSSE u. a.); 29.5.–31.7. NSG Zschornaer TG und Vierteich bei Freitelsdorf mehrfach je 1 (Übersommerung?, B. KATZER, P. HUMMITZSCH u. a.); T–O: 25.6.–30.9. im südlichen Kreisgebiet 1–2 mit Bindung an Kunsthorst, dabei 3.7.–29.8. ♂ und ♀ anwesend und 4.8.–16.8. ♂ bei Horstbau beobachtet (S. SPÄNIG, R. GRUNDMANN).

Durchzügler auf Heimzug nach Bezirken (bis 30.6., ohne Brutvögel und andere ortsbundene

Adler): L: 36 Meldungen im Zeitraum 14.3.–21.6. mit 43 Ind. (Mediane: Datum 20.4., Ind. 21.4.), D: 31 Meldungen im Zeitraum 30.3.–15.6. mit 35 Ind. (Mediane: Datum 12.5., Ind. 19.4.), C: 11 Meldungen im Zeitraum 29.3.–12.5. mit 11 Ind. (Mediane Datum 23.4., Ind. 23.4.). Bemerkenswert: 29.3. bei Waldenburg/CL 1 bei Zug nach N niedrig dem Lauf der Zwickauer Mulde folgend (H. MEYER). – Durchzügler auf Wegzug nach Bezirken (ab 1.7., ohne horstgebundene Adler): L: 67 Meldungen im Zeitraum 19.7.–16.10. mit 90 Ind. (Mediane: Datum 12.9., Ind. 8./9.9.), D: 57 Meldungen im Zeitraum 3.7.–26.10. mit 101 Ind. (Mediane: Datum 30.8., Ind. 31.8.), C: 64 Meldungen im Zeitraum 19.7.–18.11. mit 80 Ind. (Mediane: Datum 9.9., Ind. 10.9.). Bemerkenswert: noch 18.11. bei Straßberg/VL 1 an Elsterwehr (T. HALLFARTH).

PETER KNEIS

Wiesenweihe, *Circus pygargus*

Erstmals in Sachsen in einem Jahr Brutnachweise für 4 BP in zwei Kreisen (MEI, R–G) in baumarmen Agrarlandschaften gelungen, damit zunehmend als regelmäßiger Brutvogel zu erwarten, Anteil am bundesdeutschen Brutbestand (1998: 202–246 BP, HÖLKER i. Dr.) jedoch gering. Brutzeitbeobachtungen (hier: 1.5.–20.8.) in fünf weiteren Kreisen (DZ, MTK, T–O, VL, WK) als Hinweis auf weitere mögliche und künftig zu beachtende Brutgebiete. Wenige (12) Meldungen von Durchzüglern auf Heim- und Wegzug aus sieben Kreisen für Zeitraum 26.3.–16.9.

Brutnachweise: 22.6. Elbtalweitung bei Meißen/MEI 1 ♂ mit 1 ♀ und Gelege mit 4 Eiern, diese 13.7. alle „taub“ (D. SCHARNHORST), mehrfache örtliche Beobachtungen 6.5.–13.7., dabei 9.5. 1 ♂ und 1 ♀ balzend, 24.5. 1 ♂ und 2 ♀ am 31.5. Beuteübergabe (D. SCHARNHORST u. a.); Großenhainer Pflege/R–G drei Bruten kolonieartig in Luzerneschlach mit 5, 4 und 3 Eiern, 10 Jungvögel dank Schutzmaßnahmen ausgeflogen, nahezu tägliche örtliche Beobachtungen im Rahmen der Brutplatzbetreuung zwischen 13.5. (erstmal 1 ad. ♂) und 20.8. (letztmal 1 ad. ♂ und 1 ad. ♀), dabei zeitweilig außer den 6 Brutvögeln im Brutgebiet anwesend: 4. ♂ (vorjährig, 19.5.–4.8.), 4. ♀ (adult, 18.7.–31.7.) sowie 5. ♀ (vorjährig, 30.5.), Eiablagen 18.5.–8.6., Ausflugsdaten 16.7. bis ca. 8.8., letzter Jungvogel 20.8. im Geburtsgebiet (P. REUSSE, P. KNEIS u. a.; REUSSE & KNEIS 1998, ergänzt).



Aufbruch des Waldkauzflüglers (*Circus cyaneus*) aus dem Kunstnest im Niederschlesischen Oberlausitzkreis



Oben: Die Wiederbesiedlung Sachsens führte 1998 zur ersten erfolgreichen Brut in der Lausitz. In einem Kunstnest im Niederschlesischen Oberlausitzkreis kam ein Jungvogel zum Ausfliegen. – Foto: P. REUSSE (10.7.1998). Unten: Nest mit jungen Wiesenweihen (*Circus pygargus*) in einem Luzerneschlag in der Großenhainer Pflege, Lkr. Riesa-Großenhain. 1998 gelangen in Sachsen erstmals vier Brutnachweise dieser vom Aussterben bedrohten Art, die in den ausgedehnten Agrarlandschaften mehr Aufmerksamkeit verdient und besonderer Schutzmaßnahmen bedarf. – Foto: P. REUSSE (17.7.1998). Die Aufnahmen entstanden bei der Beringung dieser beiden Arten, wofür Ausnahmegenehmigungen vorlagen.

Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen und Datum: 14.5. Battaune/DZ 1 ♂ nach NW (K. WEISBACH), 15.6. Lissa/DZ 1 ♂ im Suchflug (S. STRAUPE), 11.8. Schmiedewalde/MEI 1 ♂ (H. TRAPP); 9.5. Ruhmberg bei Grimma/MTK 1 ♂ (W. KÖCHER), 12.4. bei Koselitz/R-G 1 ♂ (J. FORBRIG), 5.5. bei Roda bei Riesa/R-G 1 ♂ (T. PFEIFFER), 8.5. bei Lampertswalde bei Großenhain/R-G 1 ♀ (P. REUSSE), 10.5. bei Skaup/R-G 1 ♂, 1 ♀ (P. REUSSE), 13.5. N Nasseböhla/R-G 1 ♂ (F. RICHTER), 20.5. nahe Gohlis bei Riesa/R-G 1 ♂ (D. SCHNEIDER), 26.5. nahe Schönfeld bei Großenhain/R-G 1 ♂ nach N (T. PFEIFFER), 5.6. W Skaup/R-G 1 ♀ (E. TERPE), 21.6. nahe Walda bei Großenhain/R-G 1 ♀ (A. TERPE), 22.7. nahe Prausitz bei Riesa/R-G 1 ♀ (P. REUSSE), 1.8. nahe Zschautz bei Großenhain/R-G ♂ (F. RICHTER), 2.8. bei Welxande/R-G 1 ♂ (T. KRAMP), 5.8. bei Skaup/R-G 1 ♂ (A. TERPE); 18.5. Horstsee bei Wermisdorf/T-O 1 ♂ abends nach O (K.-G. ZILL), 3.5. Thierbach bei Schleiz/VL 1 ♂ und 1 ♀ nach NO (R. SCHUSTER), 8.5. Ranspach/VL 1 ♂ nach N (R. SCHUSTER), 1.5. Freital-Wurgwitz/WK 1 ♀ nach NO (C. LÖSER), 13.8. Struth bei Grumbach/WK 1 ♂ (M. SCHINDLER u. a.).

Durchzug auf Heimzug nach Kreisen und Datum: 26.3. Käbschütztal/MEI 1 ♀ nach N (T. PETERS); 25.4. bei Spansberg/R-G 1 ♀ (P. REUSSE), 28.4. bei Tiefenau/R-G 1 ♂ (P. REUSSE), 20.4. Ebmath/VL 1 ♂ ad. nach NW (S. GONSCHOREK). - Durchzügler auf Wegzug nach Kreisen und Datum: 30.8. W Krostitz/DZ 1 juv. (F. RÖSSGER), 29.8. Rückhaltebecken Stöhma/LL 1 ♀ (J. STEUDTNER), 1.9. Großdeuben/LL 1 ♂ nach SW (D. FÖRSTER), 27.8. Wölkisch/MEI 1 juv. (T. PETERS), 23.8. W Burgstädt/MW 1 juv. nach S (J. HERRMANN), ebenda 30.8. 1 juv. (J. HERRMANN u. a.), 22.9. bei Großenhain/R-G 1 ♂ und 1 ♀ (T. KRAMP u. a.), 16.9. Struth bei Grumbach/WK 1 ♂ (M. SCHINDLER u. a.).

PETER KNEIS

Birkhuhn, *Tetrao tetrix*

Die Beobachtungsmeldungen 1998 belegen den bereits für den Kartierungszeitraum 1993–1996 (STEFFENS et al. 1998a) konstatierten anhaltend negativen Bestandstrend. Im Erzgebirge 1998 auf deutscher Seite insgesamt noch 15 territorial balzende Hähne, 1996 dagegen 33 und somit Rückgang um mehr als 50 % (B. KAFURKE, D. SAEMANN, J. SCHULENBURG u. a.). Arealschwund zeichnet sich durch das Fehlen von Balzbeobachtungen in der Sächsischen Schweiz (U. AUGST)

und das Ausbleiben von Meldungen westlich von Satzung ab. Für die Muskauer Heide wird leichter Rückgang gegenüber 1996 und 1997 angezeigt (F. BROZIO).

Balzbeobachtungen (Auswahl) und Reproduktionsnachweise nach Kreisen von O nach W: NOL: 1.5. und 2.5. Muskauer Heide insgesamt 21 Hähne (F. BROZIO u. a.), August/September führende Henne mit 3 juv. (E. JAINSCH); SÄS: Juli Großer Schafwald, Cunnersdorf führende Henne mit 2 juv. (ENDLER); WK: 1.5. Oberes Ostergebirge insgesamt 6 balzende Hähne (B. KAFURKE u. a.), August führende Henne mit 9 juv. (E. HEINZE); FG: 24.4. 2 balzende Hähne mit 3 Hennen, später insgesamt 3 balzende Hähne (J. SCHULENBURG u. a.), offenbar auch Reproduktionsnachweise (Mitt. T. KRÜGER); MEK: 21.4.–14.5. Satzung 6–7 balzende Hähne (D. SAEMANN u. a.), dabei 7 am 25.4., 4.5., 8.5. (T. KRÜGER) und 14.5. (P. HOFMANN), maximal 6.4. 8 Hähne am Balzplatz (R. GILLER).

BERND KAFURKE

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*

An der Elbe im Kreis Torgau-Oschatz wurden zwei Reviere registriert (D. SELTER, S. GRÜTTNER), davon eine Brut unweit der Landesgrenze in Brandenburg (H. LUX, R. BURMEISTER). Nur wenige weitere Beobachtungen: 26.4. Lohsa, Fischteiche SE/KM 1 (J. GOEDEL, A. POLSTER), 21.6. Großer Teich Torgau/T-O 1 fliegend (F. RÖSSGER), 19. und 20.9. Döllnitzsee Wermisdorf/T-O 2 (A. KERMES), Nach R. GRUNDMANN am 20.9. ebenda 1 ad. und 1 juv., 25.9.–27.9. am gleichen Ort noch 1 (A. KERMES, K.-G. ZILL), 27.9. unweit Gehegeteich Loßwig/T-O 6 fliegend nach W (F. RÖSSGER, J. STEUDTNER, M. SCHULZ).

FALK RÖSSGER

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*

1998 kein Brutnachweis für Sachsen und nur in zwei Fällen begründeter Brutverdacht (FG, T-O). Anhaltspunkte für mögliche Brutansiedlungen ergeben sich bei kritischer Wertung nur für drei weitere Kreise (KM, NOL, WK). Brutverdacht erscheint in den aufgeführten Fällen jedoch nicht unbedingt zwingend, da Übersommerungen beim Waldwasserläufer nicht selten sind und Singflüge häufig auch von Heimzählern vorgetragen werden. Brutzeitbeobachtungen sind als solche nicht vom gleichzeitig regulären Durchzug zu trennen und

Tab. 4. Auftreten der Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) außerhalb der Brutperiode 1998 in Sachsen.

Monat/ Dekade	RB Leip- zig n (p)	RB Chem- nitz n (p)	RB Dres- den n (p)
März I	- (-)	- (-)	1 (1)
März II	- (-)	- (-)	- (-)
März III	1 (1)	1 (1)	- (-)
April I	- (-)	- (-)	- (-)
April II	- (-)	- (-)	1 (1)
April III	- (-)	- (-)	- (-)
September I	7 (4)	1 (1)	1 (1)
September II	7 (4)	- (-)	2 (2)
September III	- (-)	- (-)	- (-)
Oktober I	- (-)	- (-)	- (-)
Oktober II	2 (1)	2 (2)	- (-)
Oktober III	- (-)	1 (1)	- (-)

tend; teilweise Brutefolg, jedoch wegen Unzugänglichkeit des Brutplatzes nicht genauer ermittelbar (H. MICHAELIS). NSG Zschornaer Teichgebiet/R-G: Erstbeobachtung am 7.4. 1, Balz und Kopula ab Ende April, Brut ab Anfang Mai, Mitte Mai 3 BP auf zwei Inseln (zwei kontrollierte Nester enthielten 1 bzw. 3 Eier), am 16.5. mind. 1 weiterer subadulter Vogel anwesend, in zwei Fällen Verlust der pull. (1x1, 1x3, am 6.6. noch da), 1 am 5.6. beringter Nestling wurde offenbar flügel, Letztbeobachtung im Zusammenhang mit den Brutvorkommen am 19.6. (Beobachtergruppe Zschorna, M. WALTER). An den nahegelegenen Örtlichkeiten Talsperre Nauleis 14.4. 2 ad. (S. RAU) und Deponie Gröbern/MEI 28.6. 1 ad. und 1 juv. (H. HORTER, B. KATZER, D. SCHARNHORST). Neuteich Diehsa/ NOL: 29.3. 1, danach 12.4.–19.6. fünf Beobachtungen von je 2, am 12.4. beide Vögel als beringt erkannt, keine Brut (J. TEICH, W. KLAUKE, F. MENZEL, S.-O. HAHN).

An folgenden Gewässern/Plätzen möglicherweise vor allem Aufenthalt von Nichtbrütern, brutfreien Vögeln des Eschefelder Vorkommens u. ä. (zumeist ad.): Tagebau Cospuden, Knauthain-Hartmannsdorf/L 5. und 11.5. je 1 (D. FÖRSTER), NSG Rückhaltebecken Stöhma, Rötha/LL 5.4.–1.7. sechs Beobachtungen von 1–2 (D. FÖRSTER, J. STEUDTNER), Tagebau Espenhain-Störmthal, Großpönsna/LL 3.5. 3 (S. GRÜTTNER).

Wahrscheinlich späte Rückzügler bzw. Umherstreifende zeigten sich am 14.5. bei Werdau/ZWL (Lauenhain bzw. Dänkritz), 1 im 2ten Sommer (H.

OLZMANN) sowie am 9.6. am Sammelbecken Zwickau-Helmsdorf/ZW 1 ad. (H. OLZMANN, A. SIEBERT). 1 ad. am 30.7. über dem NSG Großhartmannsdorfer Großteich (P. u. H. KIEKHÖFEL) könnte ein Wegzügler gewesen sein. Die übrigen Beobachtungen betreffen Durchzügler und Gäste an anderen Orten (u. a. Talsperre Lehmühle/WK, Stausee Glauchau/ZWL, Teichgebiet Wernsdorf/T-O, NSG Großer Teich Torgau/T-O) sowie im Herbst in einigen bereits genannten Gebieten (Tab. 4). Hiervon sind hervorzuheben: Erstbeobachtung: 8.3. Elbe bei Meißen 1 ad. (H. TRAPP), Letztbeobachtung: 16.–31.10. Talsperre Pöhl/VK 1 diesj. (T. HALLFARTH, E. FRÖHLICH, M. HERMANN), Maximum: 13.9. NSG Großer Teich Torgau 4 diesj. (F. RÖSSGER). Die Frühjahrsmeldungen betreffen 3 ad. und 1 Ind. im 2. KJ, im Herbst außer einem Vogel im 2. KJ nur diesjährige Vögel.

WINFRIED NACHTIGALL

Silbermöwe, *Larus argentatus*

Bruten wurden nur vom Tagebausee Kleinkoschen/KM mit 38 BP bekannt (H. MICHAELIS) Nach jahrelanger stetiger Zunahme kann die Silbermöwe für Sachsen als regelmäßiger und z. T. häufiger Durchzügler und Wintergast gelten. Schwerpunkte des Vorkommens im jahreszeitlichen Verlauf sind die Monate September bis April. Die eingegangenen Durchzugs- und Winterdaten sind nicht auswertbar, da nur ein Bruchteil der tatsächlich anwesenden Großmöwen erfasst wurde. Außerdem erlaubt die Datenlage die Einschätzung, daß es sich bei einem bestimmten Teil der gemeldeten Silbermöwen um Weißkopfmöwen (*Larus cachinnans*) handelt. Von Meldungen außerhalb der Brut- und Schlafplätze ist bis auf weiteres abzusehen. Schlafplatzzählung: 14.2. See Cospuden/L 200, 15.12. ebenda 990 (M. SCHULZ).

FALK RÖSSGER

Weißkopfmöwe, *Larus cachinnans*

Bruten gab es am Tagebausee Kleinkoschen/KM mit 5 BP und 7 Mischpaaren mit der Silbermöwe (H. MICHAELIS). Es wurden sowohl Steppenmöwen (*Larus c. cachinnans*) als auch Mittelmeer-*möwen* (*Larus c. michaellii*) im Berichtszeitraum nachgewiesen. Beide können nun nach jahrelanger stetiger Zunahme als regelmäßige und z. T. häufige Durchzügler und Wintergäste angesehen

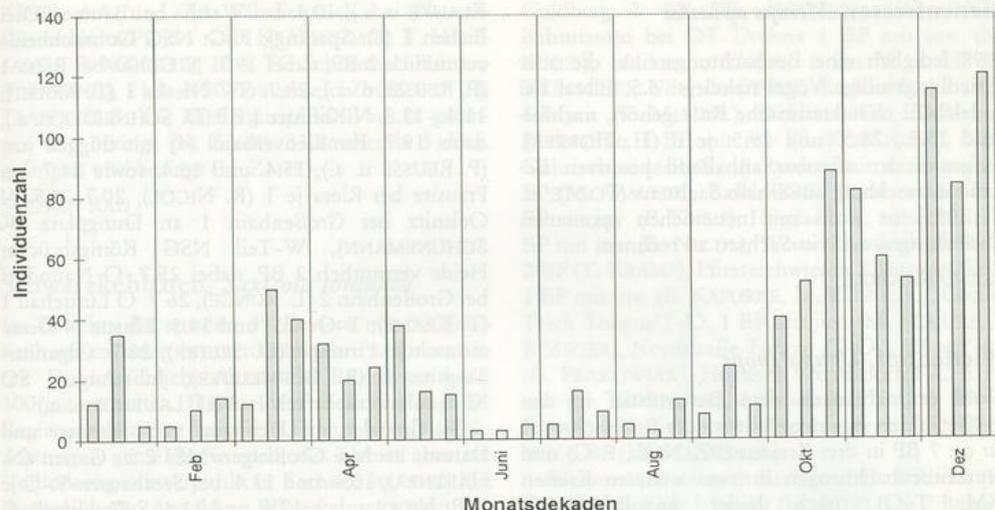


Abb. 3. Auftreten der Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*) 1998 und 1999 am Großteich Torgau nach Summe der Dekadenmaxima.

werden. Seit etwa sechs Jahren kommt es im nordwestsächsischen Raum zu großen Ansammlungen, die mehrere hundert Weißkopfmöwen vereinen können, z. B. See Cospuden/L am 18.2.1996 zwischen 1.750 Sibermöwen etwa 800 Weißkopfmöwen (F. RÖSSGER, J. STEUDTNER). Die Anzahl der beobachteten Möwen kann im Jahresverlauf für die einzelnen Gebiete sehr unterschiedlich ausfallen. Müllhalden und andere Stellen mit leicht erreichbarer Nahrung wirken wie ein Magnet auf die Vögel. Sind in der Nähe Gewässer, die sich als Schlafplätze anbieten, so kommt es oft zu Konzentrationen: 1.1. Großteich Eschefeld 24 (P. ARNOLD), 14.2. See Cospuden/L 300, 19.6. ebenda 21 (M. SCHULZ), 13.12. Großer Teich Torgau/T-O 41 (F. RÖSSGER), 20.12. Großteich Eschefeld 38 (S. WOLF). Auch im Vogtland werden an den Talsperren Pöhl und Pirk regelmäßig kleinere Gruppen Weißkopfmöwen angetroffen, z. B. 14.1. Talsperre Pirk 6 immat. (B. MÖCKEL), 28.12. ebenda 3 ad. (T. HALLFAHRT). Abbildung 3 zeigt das Auftreten 1998 und 1999 am Großen Teich Torgau/T-O. Die Dekadenhöchstwerte wurden meist durch Schlafplatzzählungen erbracht.

FALK RÖSSGER

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybridus*

Für 1998 liegen drei Meldungen vor: 22.4. Rückhaltebecken Stöhna/LL 1 im PK (J. STEUDTNER), 11.5. Talsperre Quitzdorf/NOL 2 (R. DITTRICH), 20.5. Rückhaltebecken Stöhna/LL 1 im PK (J. STEUDTNER).

FALK RÖSSGER

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucopterus*

Im Gegensatz zum Rekordjahr 1997 (s. HERING & MEYER 1997, HERING 1998) wurde 1998 nur eine leicht erhöhte Anzahl von Beobachtungen bekannt: 8.5. Rückhaltebecken Stöhna/LL 3 im PK (J. STEUDTNER), 8.5. Großer Teich Torgau/T-O 1 im PK (F. RÖSSGER), 9.5. TG Zschorna/R-G max. 8 (M. RITZ, D. SYNATZSCHKE), 10.5. Talsperre Schömbach, Altmörbitz/LL 19 ad. und 10 subadult (R. STEINBACH, S. KÄMPFER), 10.5. ebenda 2 (A. ARNOLD), 10.5. TG Zschorna/R-G 2 (M. WALTER), 11.5. Talsperre Quitzdorf/NOL 1 (R. DITTRICH), 30.8. Großer Teich Torgau/T-O 3 ad. (F. RÖSSGER).

FALK RÖSSGER

Bienenfresser, *Merops apiaster*

1998 lediglich eine Beobachtungsreihe, die aber ansiedlungswillige Vögel nahelegt: 6.5. Elbtal bei Zadel/MEI charakteristische Rufe gehört, nachfolgend 13.5., 28.5. und 29.5. je 6 (H. HORTER). Aufgrund der offenbar anhaltend positiven Bestandsentwicklung außerhalb Sachsens (TODTE et al. 1999) ist wohl mit neuerlichen spontanen Ansiedlungen auch in Sachsen zu rechnen.

BERND KAFURKE

Wiedehopf, *Upupa epops*

Wohl erstmals nach dem Bestandstief in den 1980er Jahren in einem Jahr wieder Brutnachweise für ca. 7 BP in drei Kreisen (BZ, NOL, R-G) und Brutzeitbeobachtungen in zwei weiteren Kreisen (KM, T-O), nach leider unvollständigem Meldungsstand (z. B. für KM, vgl. KRÜGER et al. 1998) auf den nördlichen „Heidesandgürtel“ konzentriert und mit (anteilig) ca. 33–36 BP schon wieder ein höherer sächsischer Brutbestand vorhanden als für die Kartierungsperiode 1993–1996 von STEFFENS et al. (1998a) geschätzt. Durchzügler auf dem Heim- und Wegzug phänologisch nicht klar von Brutvögeln zu trennen, da in Brutgebieten schon ab 10.4. und noch am 23.8. beobachtet.

Brutnachweise und Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen und Vorkommen: BZ: 24.7. N Lömmischau 4–5 (R. DONATH); KM: 26.4. und 30.4. Teiche SO Lohsa 2 (J. GOEDELTE u. a.); 1.5.–23.8. N Lippen/NE Lohsa Brutverdacht 1–2 BP, dabei 1.5. 2 rufend (M. KLOSS), 18.8. 3 (M. ZISCHEWSKI); NOL: 19.6. Wiesen SW Skerbersdorf 2 (E. GOTTSCHLICH); Muskauer Heide geschätzt 8–10 BP (H.-D. SCHERNICK), dabei 2.5. N Dorfstelle Tränke 2 rufend (A. WÜNSCHE) und im Juli regelmäßig 4–5 an deren SO-Rand in Steinbach bei Niesky (S. BRUCHHOLZ), 20.4.–24.5. Vorfeld Tagebau Reichwalde bei Weißwasser vermutlich 2 BP (M. KLOSS u. a.), dabei 19.5. und 24.5. je 1 (W. KLAUKE u. a.), 22.5. 1 mit Futter (S. u. R. KOSCHKAR), 6.5.–25.6. Südrand Tagebau Nochten W Sprey 1 BP (J. GOEDELTE u. a.), 21.5. W Bärwalde bei Hoyerswerda 1 (T. ALBAT u. a.), 8.5. Quolsdorf 1 rufend (D. STRIESE), 13.4.–6.6. bei Kaschel 1 BP in Höhle des Vorjahres (W. KLAUKE u. a.), 17.5.–27.6. O Drehna 1 BP (M. KLOSS), dabei 27.6. 1 mit Futter, 26.4. Heikbruch bei Lippitsch 1 rufend (W. MARSCHNER), 21.5. Tauerwiesenteich bei Förstgen bei Niesky 1 (S. u. R. KOSCHKAR), Dauban 1 BP fütternd (W.

KLAUKE u. a.), 10.4. bei Wartha bei Bautzen/Drei Eichen 1 (D. SPERLING); R-G: NSG Gohrischheide vermutlich 2 BP, dabei 19.7. N Gohlis bei Riesa 1 (P. REUSSE u. a.), 28.7. SW Nieska 1 (T. KRAMP), 11.4.–13.8. N Kreinitz 1 BP (D. SCHNEIDER u. a.), dabei 19.7. Familienverband (4) mit flüggen juv. (P. REUSSE u. a.), 15.4. und 16.4. sowie 24.7. bei Prausitz bei Riesa je 1 (R. NICOL), 20.7.–4.8. N Oelsnitz bei Großenhain 1 an Dungplatz (F. SCHÜNEMANN), W-Teil NSG Königsbrücker Heide vermutlich 2 BP, dabei 25.7. O Naundorf bei Großenhain 2 (L. RUNGE), 26.7. O Lüttichau 1 (T. KRAMP); T-O: 8.5. und 14.5. Elbaue N Domnitzsch je 1 rufend (D. SELTER), 28.7. Olganitz-Treptitz 1 (R. BURMEISTER), Juli–August SO Klingenhain mehrfach 1–2 (D. LAUBNER u. a.)

Durchzügler auf Heimzug nach Kreisen und Datum: im Mai Großkagen/MEI 2 in Garten (N. HÄRTNER), 10.4. und 13.4. bei Seerhausen/R-G je 1 (R. NICOL u. a.), 12.4. und 13.4. S Koselitz/R-G je 1 (P. REUSSE). – Durchzügler auf Wegzug: 4.8. Metzberg bei Großdittmannsdorf/MEI 1 (G. OPITZ).

PETER KNEIS

Sprosser, *Luscinia luscinia*

Nur drei Nachweise singender Vögel im NOL: 9.5. 3 km O Lohsa 1, am 12.5. Fang und Beringung des ♂ im 2. KJ (M. ZISCHEWSKI), 11.5. O Drehna 1 (M. KLOSS), 16.5. bis Mitte Juni Kreba, Schwarze Schöps 1 singend, auch 2 ad. gesehen (R. KRAUSE).

TORSTEN PETERS

Blaukehlchen, *Luscinia svecica*

Brutnachweis im NSG Dippelsdorfer Teich/MEI: singendes ♂ erstmalig am 17.4. festgestellt, am 22.5. füttert das BP 5 ca. 10 Tage alte pull. (Nest in Bülte, teilweise verschilfte, wechselfeuchte/feuchte/nasse Wiesenbrache mit Stauden und einigen Büschen), am 27.5. Nest leer, ♂ futtertragend und kurz singend, am 12.6. ♀ mit mind. 1 juv. (M. RITZ), 19.6. 1 juv. 300 m vom Neststandort entfernt (R. BÄSSLER).

Beobachtungen zum Durchzug liegen im bekannten Rahmen: 27.3. NSG Waschteich Reuth/VK 1 (E. FRÖHLICH nach Mitt. von M. SEIFERT), 29.3., 31.3., 1.4., und 3.4. Fäkalienteich bei Plauen-Chrieschwitz/PL je 1 ♂ (T. HALLFARTH, B. MÖCKEL, P. KRÄTSCHMER), 1.4. TG Niedergurig/BZ 1 ad. ♂ gefangen und beringt (H.

ZÄHR), 6.4. und 7.4. Fäkalienteich bei Plauen-Chrieschwitz/PL je 1 < (P. KRÄTSCHEMER, T. HALLFARTH, B. MÖCKEL), 10.4. TG Schömbach/LL 1 ♂ (J. HERING), 21.8. NSG Fraunteich/MEI 1 ♂ (H. TRAPP), 21.8. TG Niedergurig/BZ 1 ad. ♂ gefangen und beringt (H. ZÄHR), 31.8. ebenda 3 diesj. gefangen und beringt (H. ZÄHR).

STEFFEN RAU

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*

Im Berichtsjahr wurden 89 Reviere mit 58 Brutnachweisen oder brutverdächtigen Paaren ermittelt. Die tatsächliche Anzahl der Brutreviere kann 100 gut erreichen. Da aus dem südlichen Teil des Regierungsbezirkes Leipzig (LL) nur wenige Beobachtungen gemeldet wurden, das Gebiet aber ein Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen ist, muß mit dieser höheren Anzahl an BP gerechnet werden.

Brutnachweise: Dauban/NOL, ehemaliger Truppenübungsplatz sieben Reviere mit mindestens 4 BP (D. SPERLING, W. KLAUKE), Wartha/BZ, Warthaer Weg Pflanzgarten 1 BP mit juv. (D. SPERLING), Wartha/BZ, Warthaer Weg Wiesenfläche 1 BP (D. SPERLING), Bautzen, N Spreewiese am Roten Lug/BZ 1 BP mit juv. (E. FLÖTER), Neudorf/BZ, N Lugwiese 1 BP mit juv. (W. SPANK), Dresden-Weixdorf, Flughafen 1 BP mit juv. (G. OPITZ), Tagebaugebiete Kreis DZ mindestens 5 BP (S. STRAUBE), O Medingen/KM, Richtung Wachberg 1 BP mit juv. (D. OPITZ, B. UMLAUFL), Tagebau O Lohsa/KM, Revier 1, 1 BP mit juv. (M. ZISCHEWSKI), Tagebau O Lohsa/KM Revier 2, mindestens 2 BP mit juv. (M. ZISCHEWSKI), Tagebau O Lohsa/KM, Revier 3, 2 BP mit juv. (M. ZISCHEWSKI), W Dreihwitz/KM, 1 BP mit juv. (M. ZISCHEWSKI), See Cospuden/L Westseite, 1 BP (D. FÖRSTER), Exerzierplatz Lindenthal/L, 1 BP (F. RÖSSGER); Leipzig, Lauer, W Waldbad, 1 BP (S. GRÜTTNER), Gaschwitz/LL Jungwald Cröbern, 1 BP (D. FÖRSTER), Tagebaurand bei Störmtal/LL, 1 BP und 1 Revier (D. FÖRSTER, S. GRÜTTNER), Gaschwitz/LL, Feldflur N Cröbern 1 BP mit juv. (D. FÖRSTER), Markkleeberg/LL, Kiesgrube Ziegelei 1 BP (D. FÖRSTER), Speicherbecken Borna/LL, NW-Ufer 1 BP mit juv. (S. GRÜTTNER), Aschehalde bei Wittgensdorf/L-Z, 1 BP und 1 Revier (G. HOFMANN, K. HOFMANN), Baumarkt Großschönau/L-Z, Ruderalfläche 1 BP (H. JAUCH), Zittau/L-Z, Gewerbegebiet 3, O Weinaupark 1 BP mit juv. (N. DIETRICH), Niederau/MEI, Nassau 1 BP (D. SCHARNHORST), Grimma/MTK Ruhmberg, Diebssteig 1 BP mit juv. (W. KÖCHER), Grimma/MTK, Ruhmberg,

Goldberg 1 BP (W. KÖCHER), Uhyst/NOL, Bahndamm bei OT Drehna 1 BP mit juv. (M. KLOSS), Markersdorf/NOL, 1 km W 1 BP (A. WÜNSCHE), Ullersdorf/NOL, Ruderalfläche 1 BP mit juv. (F. MENZEL), Biechain/NOL, Gras- und Ruderalflur 1 BP mit juv. (S. KOSCHKAR), NSG Gohrischheide/R-G, 19 Reviere mit mindestens 6 BP (M. WALTER), Bauda/R-G, Baudaer Mühle 1 BP mit juv. (P. KNEIS), Heyda/R-G, nahe Boritz 1 BP mit juv. (R. NICOL), W von Großenhain/R-G, 2 BP (T. KRAMP), Pflitzteichwiesen Röhrsdorf/SÄS, 1 BP mit juv. (B. KAFURKE, M. RITZ u. a.), Großer Teich Torgau/T-O, 1 BP mit juv. (M. SCHULZ, F. RÖSSGER), Nordstraße Torgau /T-O 1 BP mit juv. (G. FRAKOWIAK), Horstsee Wermsdorf/T-O 1 BP mit juv. (S. SPÄNIG), Lampersdorf/T-O 1 BP (S. SPÄNIG, O. SCHMIDT), Schlammteich Döhlen/WK 1 BP (M. SCHINDLER).

Weitere Reviere nach Kreisen: DD: 1 Revier (H. GÜNTHER), KM: 1 Revier (M. RITZ), LL: 2 Reviere (D. Förster), L-Z: 1 Revier (G. u. K. HOFMANN), MEI: 1 Revier (D. SCHARNHORST), MTK: 1 Revier (K-G. ZILL), NOL: 1 Revier (S. KOSCHKAR), R-G: 1 Revier (P. REUSSE), VK: 4 Reviere (T. HALLFAHRT, B. MÖCKEL, K. POPP).

FALK RÖSSGER

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*

An ca. 100 Stellen ca. 150 Beobachtungen mit insgesamt 180 Feststellungen. Die Beobachtungsorte konzentrieren sich im Elbtal (29), im Elster-einzugsgebiet des Vogtlandes (19), im Lausitzer Gefilde (14), im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet (11) und an der Mulde (10) = ca. 85 %. Ein Brutnachweis (18.6. 1 km NW Pirna-Copitz 3 Nestjunge beringt W. HERSCHMANN). Beobachtungen über längeren Zeitraum und insbesondere im Juni/Juli lassen auf ca. 20–25 BP bzw. revieranzeigende ♂ schließen.

Nur drei Beobachtungsorte im Bergland: 16.5.–17.6. Humpeltal 1 singendes ♂ (S. SCHLEGEL u. a.), 28.5. Plattental 1 (W. DICK), beides bei Annaberg, ca. 525 m ü. NN, 27.5.–14.6. NSG Geisingbergwiesen/WK, ca. 700 m ü. NN, 2 singende ♂, 1 wohl verpaart (B. KAFURKE).

Keine Nachweise liegen aus den Kreisen A-S, DÖ, FG, KM, MEK, und STL vor, Angaben von jeweils nur zwei Orten von ANA, C, CL, L, LL, MW, T-O, WK, ZWL und ZW. Insbesondere für KM, LL, L, T-O, ZWL und ZW wohl erhebliche Beobachtungslücken.

Beobachtungszeitraum vom 3.5. Elbe bei Dresden-Zschieren (R. STEFFENS) bis 10.8. Elstertal S

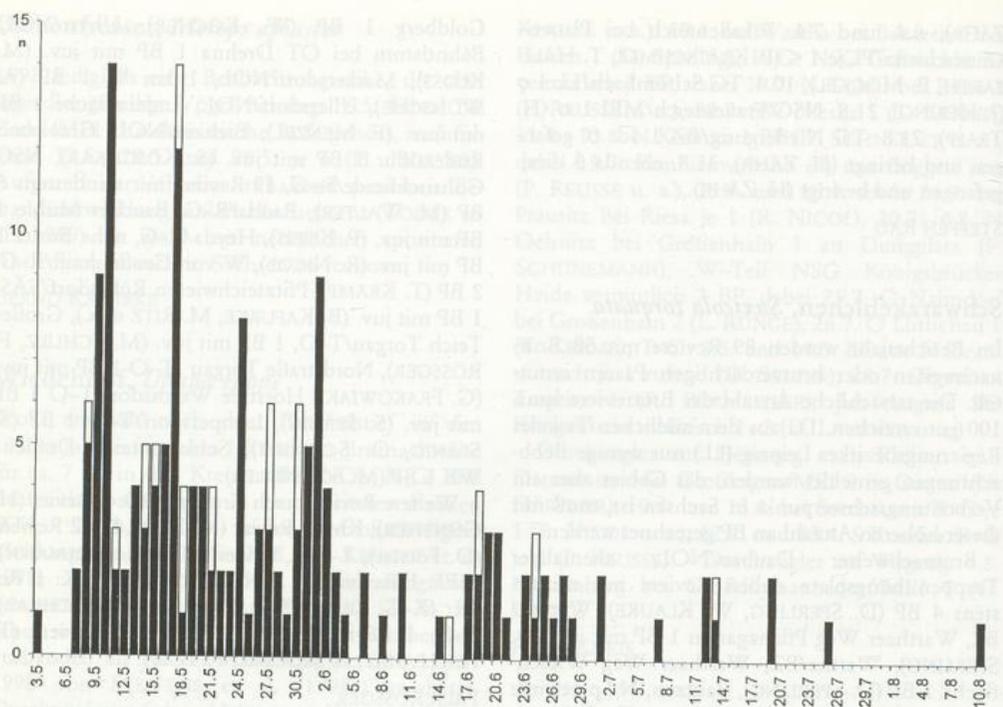


Abb. 4. Auftreten des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*) 1998 in Sachsen nach Tagessummen. Am 18.6. wurden außerdem drei Nestjunge beringt (W. HERSCHMANN). ■ Singende Männchen, □ Fänglinge.

Plauen (F. MÜLLER). Durchzug vor allem in der 2. Mai bis 1. Junipentade mit Schwerpunkt in der 2. Maidekade (Abb. 4). In der 2. und 3. Junipentade sehr wenige singende Männchen und keine Fänglinge, danach wieder mehr, was reduzierte Aktivität in der Bebrütungs- und wieder erhöhte Aktivität während bzw. gegen Ende der Nestlingszeit widerspiegeln könnte. Nachweise im Juli wohl vor allem im Zusammenhang mit Nachgelegen, doch sind insbesondere im Juni/Juli auch Überlagerungen mit besonders aktiv singenden unverpaarten ♂ zu beachten.

Das vorliegende Datenmaterial ist gut geeignet, die Phänologie des Auftretens des Schlagschwirls zu interpretieren. Hohe Tagessummen zwischen Anfang Mai und Anfang Juni widerspiegeln dabei Wochenend- und Feiertage. Das Grundmuster des Auftretens ist unter Beachtung der Unterschiede zwischen einjährigen und mehrjährigen Datensummen ähnlich wie in STEFFENS et al. (1998b), doch liegen das Durchzugsmaximum und der zweite Nachweisgipfel früher als dort, was einerseits durch einen höheren Anteil Daten aus den

Niederungen und dem Tiefland sowie einen überdurchschnittlich zeitigen Frühjahrsbeginn im Jahre 1998 bedingt sein dürfte.

Aus dem Beobachtungsmaterial von 1998 kann nur bedingt auf die Verbreitung der Art und noch weniger (bzw. nicht) auf den Brutbestand in Sachsen geschlossen werden. Im Vergleich zum Atlas der Brutvögel Sachsens (STEFFENS et al. 1998a) werden Beobachtungslücken deutlich. Die hier ermittelte Zahl von 20–30 BP bzw. revieranzeigenden ♂ ist nur ein Bruchteil des dort geschätzten Brutbestandes (100–150 BP).

ROLF STEFFENS

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*

Brutnachweise fehlen 1998; keine Brutzeitbeobachtungen aus dem Bezirk Leipzig, doch weisen die Beobachtungen von mind. 7 singenden ♂ (13.5.–13.7.) mit Schwerpunkt im Erzgebirge auf gegenüber der Kartierungsperiode 1993–1996 (STEFFENS et al. 1998a) nicht wesentlich geänderte

Verhältnisse. Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen: ANA: 13.5.–13.7. Wiesenbad, 1 km S Thermalbad 1 ♂ rotkehlilig singend in Laubmischwald (W. DICK), A-S: 12.7.–13.7. Markersbach Pumpspeicherwerk 1 ♂ rotkehlilig singend in Altbuchenbestand Unterbecken (J. ANGER), FG: 20.5. Rechenberg-Bienenmühle, Bienenholz 1 ♂ singend (K. LIEBSCHER, J. SCHULENBURG), NOL: 19.5. Kollm, Kollmer Dubrau 2 km W 1 ♂ singend am Osthang (F. MENZEL), SÄS: 4.6. Nationalpark Sächsische Schweiz, Großer Winterberg 1 ♂ rotkehlilig singend Westhang (U. AUGST), WK: 21.5. NSG Weichholdswald 1 ♂ weißkehlilig singend, am 26.5. ebenda 1 ♂ weißkehlilig und 1 ♀ (B. KAFURKE), 29.5. und 1.6. ca. 100 m abseits 1 ♂ rotkehlilig singend (B. KAFURKE, G. SCHNEIDER). Einzige Wegzugbeobachtung sowie einzige Meldung für den Bezirk Leipzig: 11.9. Elsnig bei Torgau, Alte Elbe/T-O 1 juv. (D. SELTER).

BERND KAFURKE

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis*

1998 lediglich sechs Brutzeitfeststellungen im Zeitraum 1.5.–28.5. gemeldet, darunter nur zwei aus dem Bezirk Dresden, aus dem bisher alle Brutnachweise der in Sachsen offenbar nur sporadisch brütenden Art stammen.

Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen: ANA: 13.5. bei Annaberg-Buchholz 1 ♂ bei Heckenberingungsprogramm gefangen und beringt, als Mischling *F. albicollis* x *F. hypoleuca* bestimmt (S. u. J. SCHLEGEL, M. ZWINTZSCHER, s. S. & J. SCHLEGEL 1999); C: 20.5.–28.5. Zeisigwald Chemnitz 1 ♂ singend (J. ZILL, E. FLÖTER, D. SAEMANN); MEI: 27.5. Elbinsel Gauernitz Warnrufe in Auenwald, aber Vogel nicht zu sehen (P. KNEIS); L-Z: ab 10.5. Schlechteberg bei Ebersbach 1 ♂ singend über 2 Wochen, aber keine Brut (W. MÜNSTER); ZW: 1.5. bei Dänkritz 1 ♂ singend in Kiefernjungbestand (E. TYLL, A. SIEBERT), 6.5. Moderteich bei Mannichswalde 1 ♂ singend (E. TYLL).

PETER KNEIS

Bartmeise, *Panurus biarmicus*

Es liegen 37 Beobachtungsmeldungen von 227–237 Individuen vor (Tab. 5). Die wichtigsten Beobachtungsorte sind dabei (p/n): Kiesgrube Ottenendorf-Okrilla 5/55–63 (KM), Speicherbecken Borna/Deutzen 3/59 (LL), NSG Eschefeld 5/19, Teich bei Wurzen-Deuben 5/7 (MTK), Großteich

Tab. 5. Auftreten der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) 1998 in den verschiedenen Land- und Stadtkreisen Sachsens.

Kreis	n	p
Bautzen	10	1
Chemnitz u. Chemnitzer Land	4	2
Delitzsch	9	2
Kamenz	67–95	6
Leipzig u. Leipziger Land	89	11
Muldentalkreis	11	7
Niederschl. Oberlausitzkreis	>7	2
Riesa-Großenhain	9	1
Torgau-Oschatz	21–23	5

Torgau 3/9 (T-O), Tagebau Cospuden 2/9 (L), Tauerwiesenteich 2/>7 (NOL), Kippe Lohsa 1/12 (KM), Döllnitzsee 1/10–12 (T-O), Teichgebiet Niedergurig 1/10 (BZ).

Zur Phänologie siehe Tabelle 6. Danach hielt Zuwanderung aus dem Jahre 1997 bis zur 1. Februardekade (letzte Beobachtung 8.2. Speicherbecken Borna/Deutzen 4 – D. FÖRSTER) an. Die wenigen Beobachtungen Ende März/Anfang April könnten Rückwanderer gewesen sein (z. B. 1.4. Teichgebiet Limbach 2,1 – J. HERING u. a.). Daten vom Juni, Juli und August betreffen in Sachsen verbliebene Vögel: 1.6. Großteich Torgau 1 ♂ und 1 ♀ (F. RÖSSGER), 19.7. und 9.8. NSG Eschefeld je 1 (S. WOLF). In beiden Gebieten hat die Bartmeise bereits gebrütet (STEFFENS et al. 1998a, HEYDER & ERDMANN 1998). Für 1998 liegen aber keine entsprechenden Meldungen vor. Ab letzter September-Dekade wieder Zuwanderung mit Höhepunkt Ende Oktober bis Anfang Dezember. Im Frühjahr und Sommer einzeln bzw. paarweise, im Herbst und Winter Trupps bis 35 (11.1. Speicherbecken Borna/Deutzen – D. FÖRSTER).

Das Beobachtungsmaterial ist noch sehr lückenhaft. Ob die größere Nachweisdichte der Bartmeise in NW-Sachsen im Vergleich zur Lausitz den tatsächlichen Häufigkeitsverhältnissen entspricht, muß deshalb noch offen bleiben. Sie könnte z. B. auch mit höherer Beobachterdichte im erstgenannten Gebiet zusammenhängen und zusätzlich im vergleichsweise viel größeren und damit viel schwerer zu kontrollierenden Biotopangebot in der Lausitz begründet sein. Bemerkenswert ist dagegen die Bevorzugung von Biotopen in Bergbaufolgelandschaften im Herbst und Winter (p = 40 %, n = 65 %), was sich letztendlich auch

Tab. 6. Auftreten der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) 1998 in Sachsen nach Monatsdekaden (keine Beobachtungen im Mai).

Monat/Dekade	n	P
Januar II	71-73	4
Januar III	20	1
Februar I	9-11	1
Februar II	-	-
Februar III	-	-
März I	-	-
März II	-	-
März III	2	1
April I	4	2
April II	-	-
April III	-	-
Juni I	2	1
Juni II	-	-
Juni III	-	-
Juli I	-	-
Juli II	1	1
Juli III	-	-
August I	1	1
August II	-	-
August III	-	-
September I	-	-
September II	-	-
September III	14	2
Oktober I	13	2
Oktober II	-	-
Oktober III	16	3
November I	20	7
November II	77	5
November III	22-28	4
Dezember I	14-18	1
Dezember II	7	1

in den herausragenden Beobachtungsergebnissen für die Kreise L/LL und KM widerspiegelt.

ROLF STEFFENS

Raubwürger, *Lanius excubitor*

Brutvorkommen konnten innerhalb der bekannten besiedelten Räume (STEFFENS et al.

1998a) festgestellt werden, ohne daß jedoch eine weitgehende Erfassung erreicht ist. Für einige Gebiete fällt das Fehlen von Meldungen besonders auf, z. B. in der Muskauer und Königsbrücker Heide, der Düben-Dahlener Heide und dem Leipziger Land. Bemerkenswert sind die Brutnachweise in kammnahen offenen/halboffenen Bereichen von Ost- und Mittelerzgebirge.

Nachfolgend werden die 15 mitgeteilten Brutorte aufgezählt, an denen, wenn nicht anders vermerkt, jeweils ein Brutpaar siedelte: Sächsisch Niederlausitzer Heideland: SW Dommitzsch/T-O (J. NOACK), NSG Gohrischheide/R-G mind. 7 Reviere (P. KNEIS, M. WALTER, P. REUSSE u. a.), Ottendorf-Okrilla/KM (M. RITZ), Halbendorf (Spree)/BZ (E. FLÖTER u. a.), Dauban/NOL mind. 2 Reviere (D. SPERLING, W. KLAUKE, F. MENZEL, S. u. R. KOSCHKAR u. a.), Reichwalde (Tagebauvorfeld)/NOL (W. KLAUKE, J. GOEDEL, M. KLOSS), Rietschen (ehem. Ortslage Viereichen)/NOL (W. KLAUKE, J. GOEDEL, F. MENZEL u. a.), Quolsdorf/NOL (A. WÜNSCHE, M. STRIESE, J. DAGEFÖRDE, E. REICHEL); Sächsisches Lößgefilde: Delitzsch-Laue/DZ (R. EHRING), Treptitz-Cavertitz/T-O 1-2 Reviere (R. BURMEISTER); Sächsisches Bergland und Mittelgebirge: Gutenfürst/VK (B. MÖCKEL), S. Satzung und Kühnheide/MEK (D. SAEMANN), Altenberg bis Zinnwald wahrscheinlich 2 Reviere sowie Fürstenwalde/WK (B. KAFURKE).

Flüge Junge (1 x 1, 3 x 2, 4 x 3, 2 x 4) wurden jeweils erstmalig festgestellt am 23.5., 30.5., 1.6., 5.6., 12.6., 15.6., 21.6. und 30.6. (R. BURMEISTER, B. KAFURKE, W. KLAUKE, R. u. S. KOSCHKAR, B. MÖCKEL, J. NOACK, D. SAEMANN, D. SPERLING).

Orte mit Brutverdacht bzw. Beobachtungen von April bis Juni (Juli) sind in der Tabelle 7 kreisweise zusammengefaßt, wobei dabei einige wenige Umherstreifende enthalten sein können. Aus dem vorliegenden Material geht auch hervor, daß das noch Anfang der 1980er Jahre in großen Teilen besiedelte Lößhügelland weiterhin lediglich randlich bzw. sporadisch Brutvorkommen des Raubwürgers aufweist (STEFFENS et al. 1998a).

Die Besetzung von Brutrevieren konnte in einigen Fällen ab der 3. Märzdekade nachgewiesen werden, sowohl im Flach- als auch im Bergland (D. SPERLING, B. KAFURKE). Für den Zeitraum August und September, in dem sich die Vögel aus den Brutrevieren zerstreuen und eventuell schon etwas Zuzug einsetzt, liegen ca. 45 Beobachtungen (meist einzelne Vögel) von etwa 20 Orten vor, die sich zumeist in der Umgebung von Brutorten befinden. Dabei kommt es offenbar auch zu längeren Aufenthalten (Wochen oder Monate), z.

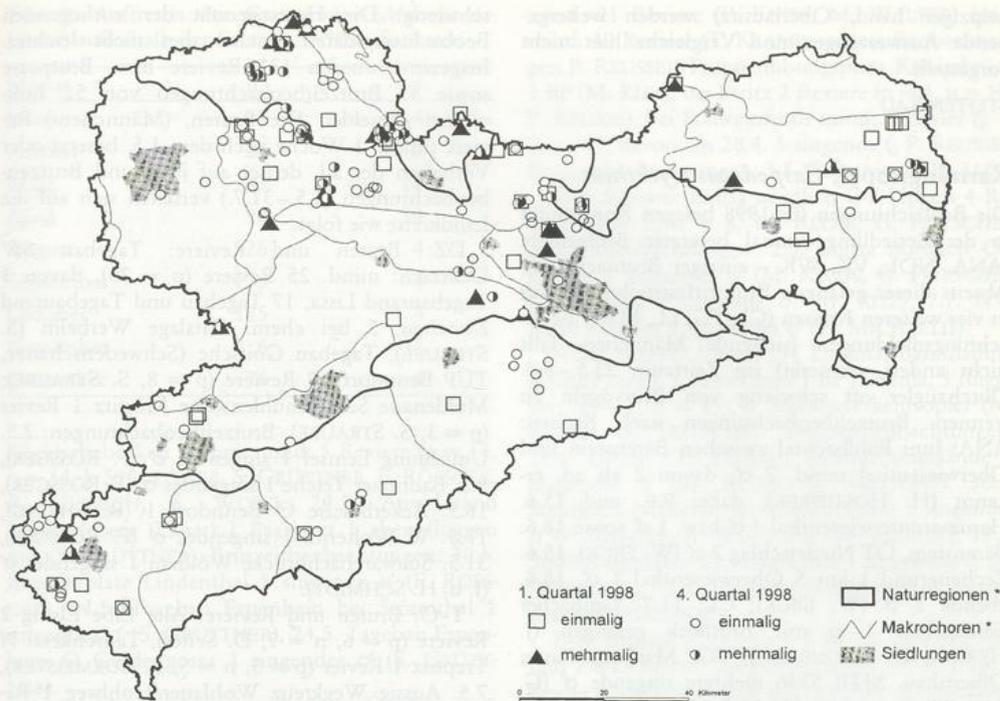


Abb. 5. Auftreten des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) im 1. und 4. Quartal 1998 in Sachsen.

B. bei Görzig und Strauch/R-G (P. REUSSE). D. SAEMANN stellte im Gebiet des Brutplatzes S Satzung noch am 20.9. 2–3 Raubwürger fest. Bei Rossau/MW wurde regelmäßig ein Vogel zwischen

Tab. 7. Örtlichkeiten mit brutverdächtigen Beobachtungen (April bis Juli) des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) 1998 in Sachsen.

Kreis	Orte
Delitzsch	Tagebaugelände Zwochau
Torgau-Oschatz	Döbrichau, W Domnitzsch, Wildschütz
Riesa-Großenhain	NW Görzig, Naundorf
Niederschl. Oberlausitzkreis	N Förstgen, Klitten-Kaschel, Diehsa
Muldentalkreis	Brandis-Polenz
Vogtlandkreis	Kottengrün, Mühltröff
Zwickauer Land	Kirchberg-Hartmannsdorf
Mittler Erzgebirgskreis	N Satzung

dem 8.9.1998 und dem 31.3.1999 beobachtet (J. VOIGT). Das deutlich von Durch- und Zuzug bestimmte Geschehen in den Monaten Januar bis März bzw. Oktober bis Dezember repräsentieren 114 bzw. 170 Beobachtungen, wiederum weitaus überwiegend Einzelvögel. Da sich die Aufenthaltsorte während der beiden Zeitabschnitte kaum unterscheiden, wurde deren räumliche Verteilung in der Abbildung 5 zusammengefasst.

Von den 165 Beobachtungsorten liegen (in Klammern Orte mit mehrmaligen Beobachtungen) 60 (30) im Sächsisch-Niederlausitzer Heidegebiet, 74 (21) im Sächsischen Lößgebirge sowie 31 (5) im Sächsischen Bergland und Mittelgebirge. Erwartungsgemäß wird das waldreiche Bergland deutlich geringer frequentiert. In den übrigen Landesteilen meidet der Raubwürger offenbar die landwirtschaftlich intensiv genutzten, ausgeräumten Bereiche des Lößgebirges weitgehend. Schwerpunkte des Vorkommens befinden sich im Flachland, in reicher ausgestatteten Teilen des Hügellandes sowie im westlichen Vogtland. Wegen offensichtlich größerer Beobachtungslücken (z. B.

Leipziger Land, Oberlausitz) werden weitergehende Auswertungen und Vergleiche hier nicht vorgestellt.

STEFFEN RAU

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*

Die Beobachtungen für 1998 belegen Kontinuität in der Besiedlung einmal besetzter Brutgebiete (ANA, NOL, VK, WK - einziger Brutnachweis). Absichts dieser gelangen Brutzeitfeststellungen nur in vier weiteren Kreisen (CL, FG, LL, MW). Beobachtungsmeldungen (singende Männchen, falls nicht anders vermerkt) im Zeitraum 23.5.-8.8. Durchzügler oft schwierig von Brutvögeln zu trennen. Brutzeitbeobachtungen nach Kreisen: ANA: Juni Pöhlbachtal zwischen Bärenstein und Oberwiesenthal mind. 7 ♂, davon 2 als ad. erkannt (H. HOLUPIREK), dabei 9.6. und 15.6. Hammerunterwiesenthal 4 ♂ bzw. 1 ♂ sowie 18.6. Bärenstein, OT Niederschlag 2 ♂ (W. DICK), 15.6. Zechengrund 1 km S Oberwiesenthal 3 ♂, 18.6. ebenda 2 ♂ (W. DICK); CL: 11.7. Limbacher Teichgebiet 1 ♀ mit Brutfleck gefangen (J. HERING, D. KRONBACH); FG: Mai/Juni Raum Olbernhau, MTB 5346 mehrere singende ♂ (G. IHLE, W. RICHTER); LL: 28.5. Haselbacher Teiche 1 vorjähriges ♂ (D. FÖRSTER); MW: 10.6. Sandgrube Penna 1 vorjähriges ♂ (J. HERING); NOL: 4.6. Diehsa, Neuteich 1 ♂ (F. MENZEL), 25.6. und 5.7. je 2 weibchenfarbige intensiv warnend (W. KLAUKE, J. TEICH, J. GOEDEL); VK: 28.5.-11.7. Hammerbrücke, NSG Muldenwiesen 3 ♂ und 1 ♀ (M. THOSS u. a.), dabei 1 ad. ♂ und 1 ♀ sowie 1 vorjähriges ♂ am 28.5. (M. THOSS) und 3.6. mit zweitem ad. ♂ (F. MÜLLER), 4.6.-26.6. 1 ad. ♂, 21.6. 2 ad. ♂ (S. ERNST, H. KREISCHE, M. KÜNZEL, F. MÜLLER, M. THOSS), letztmalig 11.7. 1 ♂ (H. KREISCHE), 10.6.-21.6. Tannenbergesthal, NSG Jägersgrüner Hochmoor 1 ad. ♂ (H. KREISCHE, S. u. M. THOSS); 1.7. Rodewisch 1 ♂ (S. THOSS), WK: 23.5.-8.8. Oberes Osterzgebirge, Rehefeld bis Fürstenwalde mind. 15 ♂, davon 6 ad. (B. KAFURKE, U. ZÖPHEL u. a.), dabei Brutnachweis 8.8. NSG Geisingbergwiesen 1 ad. ♂ füttert 2 flügge juv. (B. KAFURKE), 31.5. Struth, Helbigsdorf 1 ♂ (M. SCHINDLER), 1.6. Dippoldiswalde, Ortsrand 2 vorjährige ♂ (B. KAFURKE).

BERND KAFURKE

Grauammer, *Miliaria calandra*

Die Interpretation von Grauammer-Beobachtungen bezüglich des Brutstatus ist bekanntlich

schwierig. Die Heterogenität der vorliegenden Beobachtungsdaten machte dies nicht leichter. Insgesamt wurden 131 Reviere bzw. Brutpaare sowie 37 Brutzeitbeobachtungen von 52 Individuen gemeldet. Die Bruten, (Männchen-) Reviere (mind. 1 Woche nach dem 1.5. besetzt oder Verhalten der ad. deutet auf juv.) und Brutzeitbeobachtungen (1.5.-31.7.) verteilen sich auf die Landkreise wie folgt:

DZ: Bruten und Reviere: Tagebau SW Delitzsch: mind. 25 Reviere (p = 20), davon 3 Tagebaurand Lissa, 17 Tagebau und Tagebaurand Zwochau, 5 bei ehem. Ortslage Werbelin (S. STRAUBE), Tagebau Goitsche (Schwedenschanze, TÜP Benndorf): 9 Reviere (p = 8, S. STRAUBE); Muldenaue Schiffsmühlenwiese Mörtitz 1 Revier (p = 3, S. STRAUBE). Brutzeitbeobachtungen: 2.5. Umgebung Lemsal 1 singendes ♂ (F. RÖSSGER), 9.5. Badrinaer Teiche 1 singendes ♂ (F. RÖSSGER), 16.5. Ackerbrache O Benndorf 1 (R. EHRING), 17.5. W Wolteritz 1 singendes ♂ (F. RÖSSGER), 31.5. Schwarzbachbrücke Wöllnau 1 singendes ♂ (J. u. H. SCHMIDT).

T-O: Bruten und Reviere: Alte Elbe Elsnig 2 Reviere (p = 6, n = 9, D. Selter), Tauschketal N Treptitz 1 Revier (p = 5, n = 5, R. BURMEISTER), 7.5. Aussig Wegkreuz Wohlaer/Hohlweg 1 Revier (R. BURMEISTER); 20.5. Treptitz, Tauschke 1 Revier (R. BURMEISTER), 20.5. Olganitz/Treptitz 1 Revier (p = 6, n = 8, R. BURMEISTER, J. SCHLUND), Cavertitz/Klingenhain 1 Revier (p = 2, n = 2, R. BURMEISTER), Hutberg O Klingenhain 1 (+1?) BP mit 2 eben flüggen juv. (p = 2, n = 6, R. BURMEISTER), Beilrode-Falkenstruth 3 Reviere (p = 2, S. STRAUBE), N Süptitz Hanglage 3 Reviere (p = 3, S. STRAUBE), 13.6. Proschwitz, Waldrand Forst Labaun 1 Paar (F. RÖSSGER, J. FISCHER), 30.6. Cavertitz, Weg nach Schirmentz 1 Revier (p = 1, n = 1, R. BURMEISTER), 15.7. Sandgrube Terpitz 1 BP mit mind. 1 eben flüggen juv. (R. BURMEISTER), 16.7. Sahlassan/Paußnitz 1 Revier (p = 1, n = 1, R. BURMEISTER). Brutzeitbeobachtungen: 15.5. Aussig 1 singendes ♂ (R. BURMEISTER), 20.5. Aussig/Seydewitz 1 singendes ♂ (R. BURMEISTER), 1.6. Gniebitz 1 singendes ♂ (D. SELTER), 14.6. Striesa Hutberg 2 singende ♂ (O. SCHMIDT), 19.6. Grüne Mühle Dommitzsch 1 singendes ♂ (D. Selter), 25.6. Schuttgrube Klötitz 1 (C. SCHILLER), 8.7. Flur Schöna 2 singende ♂ (H. KOPF), 10.7. Feld N Beckwitz 1 singendes ♂ (R. BURMEISTER), 25.7. Bahngleis Wörblitz 1 singendes ♂ (D. SELTER).

LL: Bruten und Reviere: Exerzierplatz Lindenthal (Teile des Platzes gehören zum Kreis DZ) mind. 6 Reviere (p = 3, n = 15, F. RÖSSGER),

Tab. 8. Auftreten der Graumammer (*Miliaria calandra*) außerhalb der Brutzeit 1998 in Sachsen.

Monat	n	P
Januar	85	4
Februar	25	2
März	63	11
April	90	34
August	26	4
September	176	4
Oktober	125	4
November	6	3
Dezember	76	4

Rückhaltebecken Stöhna mind. 5 Reviere (p = 14, n = 34, J. STEUDTNER, S. GRÜTTNER, F. RÖSSGER, R. ULBRICH, S. WOLF), 24.5. Auwaldrand Markkleeberg (Lauer) 1 Paar mit 1 eben flüggen juv. (S. GRÜTTNER). Brutzeitbeobachtungen: 30.5. Exerzierplatz Lindenthal 5 singende ♂ (F. RÖSSGER), 24.5. Tagebau Espenhain bei Störnthal 1 singendes ♂ (S. GRÜTTNER), 24.5. Tagebau Espenhain O Güldengossa 1 singendes ♂ (S. GRÜTTNER).

MTK: Bruten und Reviere: Muldenaue unterhalb Wurzen mind. 3 Reviere und 1 BP (Muldenaue Grubnitz mind. 3 Reviere, p = 12, n = 17, S. GERLACH, A. KERMES, S. MÖHRING, S. STRAUPE) und Muldenaue Püchau, Schusterbusch 1 BP mit mind. 3 eben flüggen juv. am 15.8. (A. KERMES), NSG Am Spitzberg Wurzen 1 Revier (p = 2, n = 2, R. ULBRICH, A. KERMES), Ruhmberg Grimma 1 Revier (p = 4, n = 4, W. KÖCHER). Brutzeitbeobachtungen: 1.5. Wasserwerk Canitz 1 (S. MÖHRING), 1.5. Kraftwerkskanalauslaß Canitz 1 singendes ♂ (S. MÖHRING), 9.5. Muldenaue Grubnitz 2 singende ♂ (S. MÖHRING), 9.5. Muldenaue Nischwitz 2 singende ♂ (S. MÖHRING), 9.5. Muldenaue Nepperwitz 3 singende ♂ (S. MÖHRING), 20.5. O Ortsrand Nischwitz 1 singendes ♂ (A. KERMES), 21.5. Feldflur O Nischwitz 1 singendes ♂ (S. MÖHRING), 23.5. Feldweg Canitz-Nischwitz 3 singende ♂ (A. KERMES), 28.5. und 2.6. Grimma, Wasserwerksweg 1 singendes ♂ (K.-G. ZILL), 14.6. Feldweg Wasewitz-Lossa 1 singendes ♂ (A. KERMES), 27.6. Flur Thallwitz 1 singendes ♂ (S. MÖHRING).

R-G: Bruten und Reviere: Elbaue Görzig-Trebnitz-Lößnig 26-29 Reviere auf 430 ha (P. KNEIS), weitere Beobachtungen beziehen sich offensichtlich auf vorgenanntes Gebiet (D. SCHNEIDER, P. REUSSE), NSG Gohrischheide

mind. 21 Reviere (P. KNEIS, M. WALTER) bzw. mind. 40 Reviere (T. KRAMP, weitere Beobachtungen P. REUSSE), Truppenübungsplatz Königsbrück 1 BP (M. RITZ), bei Peritz 2 Reviere (p = 4, n = 10, P. REUSSE), bei Schweinfurth mind. 1 Revier (p = 2, n = 7, davon am 28.4. 5 singende (, P. REUSSE). Brutzeitbeobachtungen: 3.5. Colmnitz 2 (H. LUX).

KM: Reviere: Lohsa nördlich OT Lippen 4 Reviere (p = 2, n = 8, M. KLOSS, G. FRITSCHKE). Brutzeitbeobachtungen: 2.5. Lohsa nördlich OT Lippen 1 singendes ♂ (M. KLOSS, G. FRITSCHKE), 24.4. Lohsa 3 singende ♂ (M. RITZ), 7.7. NW Klein Partwitz 1 singendes ♂ (H. MICHAELIS).

NOL: Bruten: Uhyst, OT Drehna, Bahndammgelände mind. 1 Revier und 1 BP (Kopula, 3 flügge juv., p = 7, n = 15), 1 Straßenverkehrsofener (M. KLOSS, G. FRITSCHKE). Brutzeitbeobachtungen: 28.6. Uhyst, OT Drehna, Bahndammgelände 1 singendes ♂ (M. KLOSS, G. FRITSCHKE), 30.5. Steinbach Neißeaue (polnische Seite) 1 singendes ♂ (F. MENZEL, A. WÜNSCHE, W. KLAUKE), 17.6. Stilllegungsfläche O Hähnichen 1 singendes ♂ (A. WÜNSCHE), 11.7. Flugplatz Rothenburg 1 singendes ♂ (F. MENZEL).

L-Z: Bruten: Eckartsberg 2 BP (G. EIFLER). ZW und ZWL: Revier: Langenbernsdorf bei Werdau 1 Revier (p = 3, n = 3, J. HALBAUER). Brutzeitbeobachtung: 18.6. Oberrothenbach (ehem. Helmsdorf) 1 singendes ♂ (A. SIEBERT).

Für die Zeiträume Januar bis April und August bis Dezember liegen 70 Beobachtungen von 672 Individuen außerhalb der Brutzeit vor (Tab. 8). Neun Feststellungen (fast ausschließlich aus den Brutgebieten) betreffen Trupps von 20 und mehr Individuen: 18.1. Kathewitz, Belgerscher Sand/T-O 39 (S. STRAUPE), 21.1. Feldflur Kölsa/DZ 38 (J. STEUDTNER, M. SCHULZ), 14.2. bei Spansberg/R-G 24 (P. REUSSE), 30.3. Tagebau Delitzsch-SW, Zwochau /DZ 31 (S. STRAUPE), 27.8. Flur O Falkenhain/MTK 20 (H. KOPSCH), 2.9. Elbaue Lößnig/R-G mind. 100 auf Kartoffelacker (P. KNEIS), 4.9. Elbaue Last/T-O 72 (S. STRAUPE), 12.10. Tagebau Delitzsch-SW, Zwochau/DZ 95 (S. STRAUPE), 27.12. Elbaue Strehla/R-G mind. 50 (P. KNEIS). Die Mehrzahl der April-Beobachtungen betrifft singende Männchen. Gesang konnte auch im Januar und Dezember vernommen werden.

Vermutlich weist diese Aufstellung noch erhebliche Lücken auf (z. B. Südraum Leipzig); vergleichsweise gut dokumentiert erscheinen die Vorkommen in der Elbaue und den Randbereichen unterhalb von Riesa.

STEFAN STRAUPE

Literatur

- GRÖSSLER, K., J. FISCHER & T. NADLER (1998): Silberreiher - *Casmerodius albus* (L., 1758). - In: STEFFENS, R., D. SAEMANN, & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. - Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, p. 139.
- HERING, J. (1998): Nachtrag zum Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) im Mai 1997 in Sachsen. - Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, 259-264.
- & H. MEYER (1997): Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) im Mai 1997 in Sachsen. - Ibid. 8, 157-160.
- HEYDER, D. & G. ERDMANN (1998): Zum Vorkommen der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) im Leipziger Raum. - Actitis 33, 95-104.
- HÖLKER, M. (i. Dr.): Zur Umsetzung der Vogelrichtlinie der EU in Ackerbaugebieten. Das Beispiel Wiesenweihe *Circus pygargus* in Deutschland. - Mskr.
- KRÜGER, S., L. GLIEMANN, M. MELDE, M. SCHRACK, E. MÄDLOW & O. ZINKE (1998): Die Vogelwelt des Landkreises Kamenz und der kreisfreien Stadt Hoyerswerda. Teil 1, Nonpasseres. - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz, Sonderh.
- REUSSE, P. & P. KNEIS (1998): Empfehlungen zum Schutz von Brutten der Wiesenweihe (*Circus pygargus*) nach Erfahrungen aus der Großenhainer Pflege. - Naturschutzarb. Sachsen 40, 51-56.
- SCHLEGEL, S. & J. SCHLEGEL (1999): Erster Nachweis eines hybriden Halsbandschnäpper x Trauerschnäpper (*Ficedula albicollis* x *F. hypoleuca*) im oberen sächsischen Erzgebirge (Aves: Passeriformes: Muscipapidae). - Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 21, 309-310.
- SCHMIDT, D. (1998): Projekt Fischadler. Tätigkeitsbericht 1998. - Unveröff. Mskr.
- STEFFENS, R., R. KRETZSCHMAR. & S. RAU (1998a): Atlas der Brutvögel Sachsens. - Dresden.
- STEFFENS, R., K. TUCHSCHERER & D. SAEMANN (1998b): Schlagschwirl - *Locustella fluviatilis* (Wolf, 1810). - In: STEFFENS, R., D. SAEMANN, & K. GRÖSSLER (Hrsg.): Die Vogelwelt Sachsens. - Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm, pp. 321-322.
- TODTE, I., J. LUGE & M. HARZ (1999): Bestandsentwicklung, Brutbiologie und Ortstreue des Bienenfressers *Merops apiaster* in Sachsen-Anhalt. - Vogelwelt 120, 221-229.

Stellvertretend: MARIO HERMANN, Fritz-Ebert-Straße 19, 08468 Reichenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1996-2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvogelarten in Sachsen - Jahresbericht 1998 für 24 ausgewählte Vogelarten 533-552](#)